

Gründe auseinandersehe, seine eigenen Angelegenheiten mit Schweigen übergehe; 899 erklärt er mit deutlichen Anklängen an den Wortlaut von B zu 892, er wolle nicht die *causae* der Ereignisse erörtern; er, der das in anderen Fällen nicht tue, könne es auch in einer Sache, die ihn persönlich angehe, nicht tun. Er nimmt also ganz deutlich das, was er zu 892 gesagt hatte, zurück.¹⁾ Diese Zurücknahme hatte aber nur Sinn, wenn er in seinem Werk entsprechend verfuhr, d. h. wenn er das, was er zu 892 über die *causae* usw. tatsächlich ausgeführt hatte, strich.

Die Gründe für diese Streichung sind klar. Wenn Regino im Bericht zu 892 wie in der Vorrede schreibt, die Rücksicht auf seine Gegner nötige ihn, gewisse Dinge nicht näher zu besprechen, so ist selbstverständlich anzunehmen, daß diese Rücksicht, d. h. die Furcht, ihn veranlaßte, jene Sätze, in denen er sie offenbar bis zu einem gewissen Grade außer Acht gelassen hatte, zu tilgen.²⁾

¹⁾ Darauf, daß zwischen dem Wortlaut von 892 und 899 ein Widerspruch besteht, hat schon Hümpfner a. a. O. hingewiesen und daraus geschlossen, daß die fraglichen Stellen nicht beide von Regino herrühren können. Dem hat Leviſon a. a. O. widersprochen, insofern unbedingt mit Recht, als sowohl die betreffenden Sätze zu 892 wie die zu 899 aus Reginos Feder stammen müssen. Aber belanglos scheinen mir die Unterschiede und Widersprüche, wie L. meint, nicht zu sein, und im Verein mit den Änderungen im Text von 892, die in A gegen B stattgefunden haben, scheinen sie mir doch darauf hinzudeuten, daß Regino seine ursprünglichen Ansichten zwischen der Niederschrift des Berichtes von 892 und der des Berichtes von 899 änderte.

²⁾ Man wird sich die Sache im einzelnen so denken müssen, daß Regino zunächst das Blatt oder die Blätter aus der Handschrift entfernte, auf denen die jetzt in B fehlenden Sätze standen; die Sätze *Obsecro* - *pretermittam* und *presertim querelam* dürften auf den benachbarten Seiten gestanden haben. Von dem so verstümmelten Text stammen die Handschriften der Gruppe B. Danach hat Regino dann den besser redigierten Text von A hergestellt. Damit ist natürlich noch nichts darüber gesagt, ob und wie weit die übrigen Abweichungen, die A gegen B enthält, auf Regino selbst zurückzuführen sind. Die Frage bedarf der Nachprüfung (wie überhaupt noch vieles am Aufbau und der Zusammenſetzung der Chronik ungeklärt sein dürfte); man wird aber einstweilen damit rechnen dürfen, daß diese Frage zu bejahen ist.